Dienstags, Donners-tags und Samstags. Abennementspreis: Durch bie Post be-jogen viertelfahrlich 1 Mt. extl. Beftell-

Erbenheimer Zeitung

toften bie fleinfpalt. Betitzeile ober beren Raum 10 Bfennig. Reflomen bie Beile 20 Bfennig.

Tel. 3589.

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Rebattion, Drud und Berlag von Carl Haff in Erbenheim, Frantfurterftraße Rr. 12a. - Inferaten-Annahmeftelle bei Wilh. Stäger, Sadgaffe 2.

Mr. 3

ПЬ:

nn

gen

OIT.

ern

MILE

her,

tite tite

mit

ent,

ter

tes

nen

It.

em

di:

tig

e\$. an en

en.

Donnerstag, ben 7. Januar 1915

8. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Freitag, ben 8. Januar 1915, vormittags 10 Uhr, werben in hiefigem Rathause folgende Arbeiten vergeben, 1. Für Berftellung von Bflafterarbeit in b. Sintergaffe: bas Anfahren von 300 am Kleinpflaftersteine; 150 lib. Mtr. Hochbordsteine; 150 am Mosaitpflastersteine;

10 cbm Rleinschlagfteine unb

2. Für herstellung von Pflafterarbeit in b. Taunusftr. : bas Anfahren von 900 qm Rleinpflafterfteine ;

110 lfb. Mtr. Godborbfteine; 300 am Mofaitpflafterfteine u. 15 cbm Rleinschlagfteine.

Erbenheim, ben 29. Deg. 1914.

Der Bitrgermeifter: Merten.

Bekanntmachung.

Freitag, ben 8. Januar, vorm. 10 Uhr, wird nach ber Bergebung bes Anfahrens ber Chauffeematerialien eine ber hiefigen Gemeinde gehörige, auf bem Schulhof an ber Taunusstraße stehende Salle an Ort und Stelle meiftbietenb versteigert. Raufliebhaber wollen fich biefelbe porber anfeben. Erbenheim, ben 4. 3an. 1915.

Der Bürgermeifter.

Merten.

Bekanntmachung.

Camstag, ben 9. b. Dits., pormittags 10 Uhr anfangend, tommt im Erbenheimer Gemeindewald, Diftr. 5. "Brücher" folgendes Gehölz zur Berfteigerung: 4 Rmtr. Eichen-Scheit,

Buden-Scheit und Rniippel unb 2870 budjene Wellen.

Bufammentunft im Brüchermeg. Erbenheim, 4. Januar 1915.

Der Bürgermeifter : Merten.

Bekanntmachung.

Betreffend bas Dufterungsgefcaft 1915.

Das Dufterungsgeschäft 1915 findet für famtliche Gemeinden bes Laudtreifes in Biesbaben, Gafib us jum Deutschen Sof, Gold-

des Landfreises in Biesbaden, Salig ins jum Dentryen der gaffe 4, wie folgt flatt: Am Dienstag, den 12. Januar, für die Militärpflichtigen der Gemeinden Dopheim, Erbenheim, Georgenborn, Defloch, Igstadt und Kleppenheim.

Das Geschäft beginnt um 9 Uhr. Die Gestellungspflichtigen müssen jedoch um 7.30 Uhr vormittags punktlich jur Berlefung er-

ich, inen.

Begen des Berhaltens der Militärpflichtigen im Musterungsund Aushebungsgeschäft verweise ich auf meine Boligei-Berordnung
vom 28. Aug. 1897, J.-Nr. 1 M. 320 (Kreisbl. Nr. 103).
Ber durch Krantheit am Erscheinen im Musterungstermine
verhindert ist, hat rechtzeitig ein amtlich beglaubigtes ärzliches Leugnis einzureichen. Augenleidende Militärpflichtige, die in der Regel
ein Glas tragen, haben dies auf alle Jälle mitzubringen und bei
der Untersuchung vorzuzeigen.
Die Militärpflichtigen der älteren Jahrgängen haben ihre
Losungsscheine oder Musterungsansweise mitzubringen. Für verlorene Losungsscheine sind Duplikate gegen 50 Pfg. Ausfertigungsgebühr rechtzeitig zu beantragen.

Jeder Militärpflichtige, sowie seine Angehörigen sind berechtigt,
spätestens im Austerungstermin ihre Anträge durch Borlegung von
Urfunden und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterführen. Die Urfunden müssen polizeisich beglaubigt und gestempelt
ein.
Wiesbaden, den 31. Dezember 1914.

Wiesbaben, ben 31. Dezember 1914. Der Fivil-Borfigende ber Erfat Kommiffion bes Landtreifes Wiesbaten v. Beimburg.

Wird veröffentlicht. Erbenheim, ben 5. Januar 1915.

Der Bürgermeifter : Merten.

Bekanntmachung.

Betr: Bochftpreife für Futtertartoffeln und Erzeugniffe ber Rartoffeltrodnerei fowie ber Rartoffelftartefabritation. Bom 11. Dezember 1914

Auf Grund bes § 3 bes Gefehes betreffend Sochstpreise, vom 4. August 1914 (Reichs-Gesethl. S. 339) in ber Faffling ber Be-tanntmachung vom 28. Ottober 1914 (Reichs-Gefehbl. S. 458) hat ber Bunbesrat folgende Berordnung erlaffen:

Der Preis für die Tonne inländischer Butter ober Fedlfartoffeln darf beim Berfaufe durch den Produzenten nicht überneigen : in den preußischen Provinzen Oftpreußen, Westpreußen, Bosen, Schlesien, Bommern, Brandenburg. in den Großberzogtümern Rectlenburg Schwerin, Medlenburg-Strelis 36,00 M., in der preu ischen Provinz Sachsen, im Kreise Herrschaft Schmal-talben, im Königreiche Sachsen, im Großberzogtume Sachsen

ohne die Enklave Oftheim a. Rhon. im Kreise Blankenburg, im Amte Calvorde, in den Herzogtümern Sachsen-Reiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Godung-Gotha ohne die Enklave Umt Königsberg i. Fr., Anhalt, in den Fürstentümern Schwarzburg-Sondersdausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Keuß ältere Unte. Reuß jüngere Linie 37.50 Mart, in den preußischen Brovinzen Schleswig-Holkein, Hannover, Westsinden ohne den Regierungsbezirk Kinsberg und den Kreis Recklinghausen, im Kreise Grafschaft Schaumburg, im Größberzogiume Oldendurg ohne das Fürstentum Birtenfeld, im Derzoztume Braunschweig ohne den Kreis Blankendurg und das Kint Calvorde, in den Fürstentümern Schaumburg-Lippe, Lippe, in Lübed, Bremen, Handurg 39 Mart, in den übrigen Teilen des Deutschen Reichs 40.50 Mart,

Dem Produzenten gleich sieht jeder, der Kartosseln verlauft, ohne sich vor dem 1. Angust 1814 gewerdsmäßig mit dem Anund Berkauf von Kartosseln besatzt zu haben.

Der Höchstpreis eines Bezirkes gilt für die in diesem Bezirke produzierten Kartossen.

Die Höchstpreise nach § 1 Mbl. 1 und 2 dieser Berordnung find Höchstpreise im Sinne von § 2 Abl. 1 des Gesetes betr. Söchstweise vom 4. Aug. 1914 (Reichs Gesetzle S. 339) in der Fassung der Betanntmachung über Höchstpreise vom 28. Oktober 1914 (Reichs Gesetzl. S. 458).

Die Bochftpreife gelten fur Lieferung obne Sad, und fur Bar-

Diese Berordnung tritt am 14. Dezember 1814 in Rraft. Der Bundebrat bestimmt ben Zeitpunft bes Außerfrafttretens.
Berlin, ben 11. Dezember 1914.
Der Stellvertreter bes Reichstanglers.

Wird veröffentlicht. Erbenheim, ben 5. Jan. 1915.

Der Bürgermeifter : Merten.

Bekanntmachung.

Für die Dauer des Krieges bestimme ich, daß die festgesetzte Bolizeiftunde auch für alle Bereine und geichloffene Gesellschaften sowie für ben Wirtschaftsbetrieb in ben Gafthofen Gultigfeit hat. Gleiches gilt für bie Bahnhofswirtschaften, soweit es fich nicht um reifenbes Bublifum handelt.

Bei Uebertretungen haben bie Wirte neben ben in § 365 R. St. B. angebrohten Strafen bie zeitweise Schliegung ihrer Wirtichaftsbetriebe ju gewärtigen.

Maing, 20. Dez. 1914. Gouvernement ber Festung Maing. Der Bouverneur. geg. : von Bliding.

Bird veröffentlicht. Erbenheim, 7. Januar 1915.

Der Bürgermeifter: Merten.

hokales und aus der Nähe.

Gevenheim, 7. Januar 1915.

Kriegsfürsorge.

Bleich ju Unfang des nunmehr bereits 5 Monate mahrenben furchtbaren Rrieges murbe babier ber Frauenverein "Ariegsfürsorge" gegründet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die bedürstigen Familien zu unterstüßen, deren Ernährer ins Feld gezogen sind. Zur zwedentsprechenden Durchsührung wurde unsere Gemeinde in 8 Begirte eingefeilt und für jeben eine Bertrauensdame gewählt, die zunächst an die in Betracht kommen-den Familien Gutscheine auszustellen hat, für die Lebens-mittel bei den für jede Woche bestimmten einheimischen Lieferanten entnommen werden können. Auch können auf Bunfc biefe Buticheine mit entsprechendem Bermert zur Zahlung der Miete Berwendung finden. Die Ein-lösung dieser Gutscheine erfolgt wöchentlich bei dem Rech-ner des Bereins. Diese Einrichtung hat sich dis jeht als eine überaus praktische und in jeder Weise zufriebenftellende bemährt.

Für die zu gewährenden Unterstühungen stellte die Bivilgemeinde 10,000 M. und die Kirchengemeinde 2000 Dt. gur Berfügung; außerbem bewilligten faft famtliche am Orte bestehenden Bereine aus ihrem Bereinsvermögen namhaste Beträge, so der Männergesangverein 100 M., M.G.B., Gemütlichkeit" 50 M., M.G.B., "Eintracht" 100 M., Berein der Hundesreunde 100 M., Krieger- und Militärverein 112.50 M., Landw. Konsumverein 100 M., Ev. Kirchengesangverein 100 M., Landw. Kafino 30 M., Rabs. Club 100 M., Haus- und Grundbefigerverein 30 M., Turnverein 100 M., Geflügelaucht-

verein 25 M.; Bürgermeifter Merten überwieß aus einem ihm gur Berfügung ftebenden Jonds bem Berein 324 M., aus bem Ertrag eines von ben dahier einquartier-ten Pionieren veranstalteten Wohltätigkeitskonzertes flossen 106.47 M. in die Kasse. Da die Kriegssürsorge fich von vornherein barüber flar mar, baß fie für ihre Bwede reichliche Mittel nötig habe, murbe ein Aufruf an die Frauen unferes Ortes erlaffen, in bem biefe um regelmäßige wöchentliche Beiträge gebeten wurden. Auf biefe Weise kommen wöchentlich bis zu 90 M. zusammen, im Ganzen bis jett 1506.70 M. Die Gesamteinnahmen betrugen bis jum 1. Januar b. 3. 7654.04 Dt., wovon bis jum gleichen Termin bereits 5280.28 Mart verausgabt worden find.

Der Boiftand ber Rriegsfürforge, ber regelmäßig Dienstagabends unter bem Borfig bes Ortspfarrers gufammentommt, hat bie Unterftugung ber in Frage tommenden Familien in der Weise geregelt, daß für die Frau 8.50 M. und für jedes Kind 50 Bfg. wöchentlich neben der staatlichen Unterstützung gewährt werden. Auf birse Weise erhöht die Kriegssürsorge die staatliche Unterstühung um etwa 90 Prozent. Ausgerdem erhält eine Anzahl von Familien auch noch Zuschiese zur Miete, damit nach Abzug der letzteren der Familie monatlich mindestens 30 M. zur Berstügung stehen. Auch bezog der Nerein 1000 Ar. Britatts die zum Selbstackennreis ber Berein 1000 Ctr. Brifetts, bie gum Gelbftoftenpreis an die Unterfrügungsbedürftigen abgegeben murben. Da außerbem feitens ber Fabriten an die Familien ihrer gur Fahne einberufenen Arbeiter namhafte Unterftutyungen gemährt merben, fo burfen unfere im Gelbe ftebenben Erbenheimer bie Beruhigung haben, daß für ihre Ungehörigen babeim in einer Beise gesorgt ift, in ber unsere Gemeinde sicherlich von keiner anderen übertroffen wird. Schließlich sei noch erwähnt, daß für die Zwede des Roten Kreuzes 1218.98 M., für die Notleidenden in Oftpreußen 117 M. und für diejenigen in Elfaß-Lothringen 20 M. in ber Gemeinde gesammelt, und baß auch nicht unbeträchtliche Gaben an Naturalien 2c. an die beiben Sammelstellen in Wiesbaden abgeführt murben. Bor bem erfteren Betrag murbe für etma 150 M. Wolle angefauft, die von unferen Frauen u. Jungfrauen zu Strümpfen geftridt und an ben Rreisverein vom Roten Rreug bes Landtreifes Wiesbaben abge-

Brieger's Gedanken.

Mus ber Beimat fern nach Weften Bogen wir fürs Baterland, Ja, dem braven, beutschen Bolt gum Beften Reichten wir uns froh die Sand.

Wohlan! Wir wollen alle fampfen, Mann an Mann mit ftarfer Sand, Dem Feinde fein Geprable bampfen, Das er in alle Welt gefandt.

Fern vom trauten, heim'ichen Berbe, Bo nicht flingt ber Schlachtgefang, Doch auf Gottes heil'ger Erbe rampft das Wolf wer weiß wie lang.

Wie fo mander braver Streiter, Der fein Leben teuer gab Ruht in fühler Erbe leiber, Friede biefem Belbengrab.

Ungetrübt von allen Leiben, Ein jeder Deutsche ift emport, Begen unfultivierte Beiben, Die uns ben Frieben frech geftort.

Richts woll'n wir icheu'n noch flieb'n, Wenn auch bes Feindes Rohre Maffen. Dit "Surra" ihm entgegen giebn, Ilm Deutschland Frieden gu ichaffen.

Bir wollen im Rampfe nie verzagen, Breift alle jum Schwert mit ftarfer Sand,

Bum Untergang die Feinde jagen "Mit Gott für König und Baterland". NB. In Feuerstellung erdacht auf Bosten vor dem Feinde von Wehrmann Ludw. Erd ber 3/63.

Theater-Dadrichten.

Rönigliches Theater Biesbaden. Donnerstag, 7.: Ab. D. "Tiefland". Anf. 6 Uhr. Freitag, 8.: Ab. A. "Minna von Barnhelm". Anfang

Refibeng-Theater Biesbaben. Donnerstag, 7.: "Röffelfprung". Freitag, 8.: 11. Boltsvorftellung. "hofgunft".

Gistautafien umfaßt bas Rubangebiet, ben Begirt Stawropol und bas Terefgebiet. Bu letterem gehört Cirkaften (Ticherkeffien), das bon den Ticherkeffen bewohnt ift, beren Frauen für die fconften im gangen Rautasus gelten. Die Ticherfessen bilben eine aristofratische Solbatenrepublit, welche icon wiederholt ben Ruffen wegen der häufigen Ginfalle in ihr Gebiet furchtbar war. Turch ben Bertrag bon Abrianopel im Jahre 1829 gingen alle Sobeiterechte, welche die Turfei über die Ticherfeffen haben tounte, auf Rugland über. Die Ticherkeffen wollten fich jeboch nicht unterwerfen. Lange waren fie, nachbem ber größte Teil des Ruban- und Terefrales in ruffifchem Befit übergegangen war, in ben engen, bom Schwarzen Meer und bom Ruban gebildeten Bintel gurudgedrängt und eingeschloffen. 3hre Stämme wohnen auf ben Borbergen bes Raufafus und reichen nicht weiter als bis zu ben Gipfeln ber hoben Gebirgstette hinauf. Man gahlt fünfzehn hauptstämme der Ticherkeffen. Im Jahre 1864 hat der hartnäckige Wiberftand ber Ticherkeffen gegen Rußland nachgelaffen, feitbem aber auch eine gewaltige Ausbehnung Ruglands nach ber afiatischen Türkei begonnen.

Transtautafien umfaßt die fublich bom Raufafus liegenden Landergebiete und ift administratio eingeteilt in den Begirt des Schwarzen Meeres, bas Goubernement Rutais mit Suchum, Batum und Arterum, bas Goubernement Tiflis, bas Gouwernement Bafu, bas bagbeftanifde Gebiet, bas Gouvernement Eriwan und bas Gebiet bon Rars. Bereits im Jahre 1800 batte Rufland bie Landichaft Georgien erworben, die ihm ber Konig Georg hinterlaffen hatte, und bald barauf fielen auch Mingrelien und Grufien in die Sande ber Ruffen. In ber Folgezeit wurden allmählich Berfiens Befitungen bis an ben Mras gurudgebrangt und zugleich bon ber Türkei andere Teile Geor-

giens und Armeniene erobert.

Rundschau.

Dentfcland.

- 3 m Beften. Die gange Unternehmung ber Fran-Bofen im Beften bei Belfort ftellt vielleicht einen Teil der geplanten frangofifchen Offenfive bor. Much mit ftarfen Rraften unternommen, bat ein Borftog in diefer Richtung wenig Aussicht auf Erfolg für bie Frangofen. Benige Rilometer jenfeits Gennheim gerat ber Feind in ben Geichütertrag ber Oberrheinbesestigungen, beren Wirfung jeden Borftog vereitelt. Bu bedauern ift nur, daß eine Angahl blübender elfässischer Orte durch die gwedlosen

Ranonaben bollfommen ruiniert wirb.

(:) Briichig. Die englifde "Deifterichaft jur Gee" besteht darin, daß die englische Flotte wehrlose neutrale Schiffe aufbringt und beraubt - fo lange fein beutiches Unterseeboot in der Rabe ift. In Rugland beginnt man zu merken, daß es England lediglich um feine Intereffen gu tun ift und daß ihm feine Berbundeten bochft gleichgultig find. 3m Gegenteil bat England erwartet, bag Rufland Deutschland zu Boben "walzen" werbe. Das glaubt nun niemand mehr, und die enttäuschten Ruffen werben mit Betrübnis entnommen haben, bag Englands Bertreter für fie weiter nichts als Worte hat, mit benen aber biefer Rrieg gludlicherweise nicht entschieden wird.

Europa.

- Frantreich Die im Dezember erfolgte Beranziehung des Refrutensahrgangs von 1915 hat der franzöfifchen Armee noch nicht die erhoffte Berftartung gebracht, die zu einer planmäßigen allgemeinen Offensibe notig wäre. Teshalb werben jest nicht nur die lesten Ihrgange ber Silferejerben, fonbern auch ber Refruten-Jahrgang 1916 ausgebildet und der General Joffre rechnet auf die Berivendung dieser gang neuen Armee für Ende Februar

: :: Die Berlufte find feit den Sturmangriffen auf St. Ports, bas unter ein furchtbar wütendes beutfches Artifleriefener genommen wurde, gang bebemend geftiegen. Die Berftartungen sublich Digmuiden tonnen nicht schnell genug nachgeschoben werben, so ftart lichten sich die Reihen der erbittert ftreitenden Belgier.

Belgien. Die beutsche Regierung hat die Berficherung gegeben, daß, solange die belgische Bevölkerung bon auferhalb mit Lebensmitteln verforgt würde, keinerlei Mequisitionen erfolgen würden, weber bezüglich ber bom Ausland eingeführten noch bezüglich ber in Belgien bereits borhandenen Borrate.

:!: Die But der Huffen. Es find die Mohainmedaner in Rugland unter Sondergejege gestellt worben und ber ichlechteften Behandlung ausgesent. Beber Berfehr untereinander ift ihnen berboten worben, ebenfalls jeter Wechsel der Wohnstätte. Alle mohammedanischen Wohltätigfeitsanftalten und Ronfumbereine find aufgeloft.

-Rorwegen. Es find gahlreide Minen an ber norwegischen Gudfuste angetrieben worben, bon benen eine burch die norwegischen Marinebeborten uniersucht worben ift. Rach ben Ergebniffen ftebb ungweifelhaft feft, baf es fich um eine englische Mine handelt.

Affen.

- Berfien. Man berichtet, bag bie Ruffen bei ihrem gegenwärtigen Rüchzuge 40 Dörfer, die fie borber befest hatten, eingeafchert, einen Teil ber mannlichen Ginwohner getotet und den Reft als Gefangene nach Rufland gebracht haben. Alle Beweis für bie Bermiftungen moge bienen, bag ber Bali allein in brei Dorfern, die er befichtigte, 75 Leichen gefeben bat.

- China. Man greift jest bie japanische Regierung icharf wegen ihrer Meuferungen liber Riautichon im Barfament an und erflarte, China bole fich, was ihm gebore.

Aus aller Welt.

× Bruffel. Die "Times" will aus Bruffel bernommen haben, baß die beutschen Behörden bort alles Rupfer requirieren ließen und fo weit gingen, bag fie an einzelnen Orten fogar fupferne Töpfe und Geratichaften fowie Beibwafferteffel fortnähmen (?). In einem Geschäft in Bruffel fet für 12 000 Bfund Rupfer mit Befchlag belegt worben. (Englisch!)

= Condon. Die große Angahl ber feit ber Beichiegung Scarboroughe durch Minen berurfachten Schiffetataftropben zeigt, baß die englische Schiffahrt in bochft kritischer Beise erschwert wird. Wenn auch noch feine offiziellen Angaben über die Berlufte Englands durch die Minen borlagen, fo dürfe man doch die Bahl der verlorenen Schiffe bestimmt über 100 annehmen und ihr Wert und der der Ladung könnte auf 600-800 Millionen Mart gefchatt werben, gumal mehrmals Dampfer burch Minen bernichtet wurden, beren Ladung einen Wert bon über 40 000 Mart hatte.

X Erient. Auf ben Berghoben bon Bigolo bei Trient ging eine große Schneelawine nieder, bon der die bort beichäftigten Arbeiter begraben wurden.

(a) Wien. Die Boligei bat eine große Diebesbande entbeckt, die mit Silfe bes wachthabenben Boligeitommiffars große Warenmengen bom Bubapefter Gitterbahnhof im Berte bon mehreren 100 000 Kronen weggeschafft bat' und fich der hilfe von 25 Sehlern bediente. Die Mitglieder der Diebesbande und die Sehler befinden fich in Boligeigewahrfam. Die hehler find alle vermögenb.

Aleine Chronik.

)! (Dorftof gegen Curhaben. Man melbet: Gegentiffer anders lautenben Mitteilungen fonnen wir auf bas Befrimmtefte erflären, bag bei bem Borftog englischer leichter Streitfrafte gegen Curhaben bort feinerlei Schaben angerichtet worden ift. Die famtlichen ans ben englischen Alugzeugen geworfenen Bomben haben ihr Biel berfehlt, bagegen barf als ficher angenommen werben, bag bie Englander bei diefem Angriff vier Bafferflugzeuge berloren haben. Ferner wird bon glaubhaften Augenzeugen berfichert, bag der englische fleine Rreuger "Arethusa" durch Bombenwurf beschädigt worben ift. Auf einem weiteren englischen Echiffe, bas ebenfalls bon mehreren Bomben getroffen worben ift, wurde Brandwirkung beobachtet. Endlich durften noch zwei englische Torpebobootegerftorer beschädigt worben fein. Die Englanber burften alfo mit bem Ergebnis ihres Angriffs, bei bem fich wiederum gezeigt bat, wie febr bie beutiche Ruftenwacht auf bem Boften ift, recht wenig aufrieben fein.

)-(Senkung. Am Mordportale der neuerbauten fatholifden Rirche in Sobenfalza, in beren Rafe wieberholt Erdfentungen eintraten und die infolgebeffen gefperrt tit, erfolgte wieder eine Erbienfung. 15 Quabratmeter Band berichwanden ploplich in der Tiefe. Die neugebilbete Deffnung ift ungefähr 2 Meter tief. Sie murbe beforblich ab-

geiperrt.

Wirkung. Die größten Rappengeschoffe ber beutschen Marine haben eine Sohe bon 1,20 Meter und werden aus dem faft 18 Meter langen Schiffstanonenroffe mit einer Mündungsenergie bon 27 650 Metertonnen herausgeschleubert, welche genigen würde, die 524 Bentner ichwere Raijerglode im Rolner Dom über 1000 Meter boch gu schleubern. Die große Schwierigkeit, die borzeitige Grplofion bei bem mächtigen Anprall gu verhitten, ift jest burch einen eingebauten Bunber mit Bergogerung geloft. Natürlich hat das Panzergeschoß dadurch wesentlich an Bedeutung gewonnen, daß es nach Erfüllung feiner eigentlichen Aufgabe noch im Schiffsinnern als Oprenggranate our Birtung tommt.

(22) Sehlichlag. Den erneuten Auftrag, ben Deber Abiatifichuppen zu beschädigen, mußten bie frangoftichen Flieger unausgeführt laffen. Die Rote bes frangofifchen hauptquartiers zeigt Enttäuschung über diese Expedition.

(.) gund. Innerhalb bes Dorfes Bonocle tourbe bon beutiden Solbaten beim Musraumen eines Stalles eine eingegrabene Rafette mit Wertpapieren gefunden und was nach beutschen Begriffen felbstverftanblich - bem Befiber gugeftellt. Der offenbar freudig überrafchte Emp-fanger richtete baraufhin einen Brief an bas Regiment, in bem es heißt: "Berr Logeart bantt bem beutiden Beere und der Kommandobehörde in Bonocle für das Tonale Berhalten ihm gegenüber, bas damit befundet wurde, daß man ihm das fleine Depot, das er berftedt hatt:, suriidftellte. Gein Dant gilt auch ben Golbaten, beren Reblichteit in dieser Angelegenheit ein unbestreitbarer Beweis bon Rechtschaffenheit ift." (Unterschrieben): Logeart, Lean. Dem Bürgermeifter bon Bonocle ichien es ichidlich, biefem Schreiben noch die Worte beigufügen: "Der Berr Beigeordnete, ber bie Geicafte bes Burgermeifters bon Bono:le führt, tritt herrn Logeart bei, um ben Berren beutichen Offigieren und ihren Soldaten für ihre Gewiffenhaftigfeit und Redlichkeit gu banten."

+ Derbot. Die Polizei bon Gaft Suffolt hat alle Lichter an der Geefüste berboten. Die Ruftenpatronillen haben Auftrag, auf jeben, ber Lichtsignale gibt, gu feuern.

Derfuste ber englischen Handelsflotte. Die Marine-abteilung des Board of Trade empfing im bergangenen Monat den Bericht bom Berluft bon 35 brittichen Tampffciffen mit 119 Berfonen und 32 britifchen Gegelichtifen mit einem Berluft bon 25 Berjonen. 5 Dampfer mit einem Gesamttonneninhalt von 15 795 Tone wurden durch beutsche Kriegsichiffe jum Ginken gebracht und 7 mit insgesamt 7432 Tone mit 25 Berjonen fanten burch Minen.

Verlufte durch Seeminen.

In einem Urtitel über bie Minengefahr an ber englifden Rufte fpricht die Londoner "Evening Rems" die

Liebe und Kameradschaft.

23.

Roch ein prüfender Blid, dann follen die bunten Lichter angegunbet werben.

Alber ba bellen die hunde braugen, eine Magd tritt ein, gang berwirrt, und melbet:

"Unfer junger herr ift ba! Er fieht aus wie ein richtiger Schneemann."

Frau Lubivig flößt einen Schrei aus, ift ein paar Minuten wie bon Sinnen und fturmt dann hiaus, ben Seigersehnten, ihren Liebling, ihr Junterchen zu empfangen. Gine Mutter hatte ihn nicht gartlicher begrüßen tonnen.

Sie läßt in dieser Minute nichts anderes reden, als ihr Berg. Die Tränen fließen sehr reichlich, und bis die leberlegung ju ihrem Recht gefommen, vergeht eine geraume Reit.

Dann aber, wie fie wieber herricherin, fpricht bie alte Dame mit bertlartem Geficht:

"Noch niemand hat etwas gemerkt. Die Hedwig, unfere alte Getreue, wird den Mund halten fonnen, und biefer heilige Abend kann ber schönste werden, ben wir alle je

Gie gerrt Sarald in ein Bimmerchen, bas ebenfalls gebeigt ift, bittet ihn, feine durchnäßten Rleiber mit trodenen zu bertaufchen und gang auf ihre Befehle zu

Drei Stunden ift er burch Bind und Wetter marschiert, weil ber Bug eine Meile bor Falkenberg im Schnee steden geblieben.

Aber bergeffen find die Strapagen biefes Mariches,

Kindheit schönste Traume geträumt. Gern befolgte er der mütterlichen Frau Ludwig Befehle. -

Gine Stunde fpater ertont oben in dem Bimmer, wo bie drei ber Dinge harren, bie ba fommen follen, bas berabrebete Glodenzeichen.

Lächelnd erhebt fich ber Graf und fpricht:

"Mutter Ludwig muß heute gang besondere lleberraschungen vorhaben. So lange vflegt es sonst nicht zu währen. Es ift ja gleich acht Uhr!"

D, hatte er geahnt, welcher Urt die Ueberraschung ist! Beiterer Laune tritt er, ben Freund am Urm, in bie Weihnachtefrube ein.

Gertrub folgt ihnen beiben.

Einen Mugenblid find fie geblenbet bom grellen Bergenfchein. Und dann - ein Jubelruf wie aus einem Munde. Sarald fteht hinter bem Chriftbaum!

Sie tonnen es nicht faffen, die lleberraschung ift gu groß. Frau Ludwig steht da und wischt fich mit dem seidenen Taschentuch ein Tranlein nach dem andern aus ihren Augen.

Run weint Harald an feines Baters Bruft, nun brückt er im lebermaß feiner Geligfeit nicht nur herrn bon Gerold und Frau Ludwig an fein Berg, er schließt auch Gertrude wonnebebenden Rorper in feine Arme und prefit auf die gudenden Lippen einen heißen Ruß, gerade wie bamals im Balbe. Doch heute gebietet es ihm fein Berg nicht die wilden, begehrenden Ginne.

Diejes große Erbengliid, bas bochite, bas er je gesehen, wie tut das herrn von Gerolds kranken Rerven jo wohl, nachbem die Welt ihm so schweres Unrecht zu-

er ift ja babeim in dem alten, trauten Schloß, wo er feiner | gefügt! heute fühlt er fich gang wohl und gar gefund Fröhlicher unter Fröhlichen.

Wie tont es hell und rein hinaus in die Winternacht, die plöplich nach Sturm und Wetter hell und fternflar geworben, bas alte fcone Beihnachtelieb: "Bom Simmel hoch, ba tomm' ich her, und bring' euch gute neue Mar'!"

Gerold fpielt es auf bem Rlabier, und bie anderen haben es niemals freudigeren Sinnes mitgesungen, als an diesem

Beilmachtsfreude erfüllt aller Bergen, eine Freude, beren reiner Rlang burch bas gange weitere Leben fortionen

Wieder war ein Jahr dahingerauscht auf ben schnellen Wittichen ber Reit.

Für Sarald hatte es Duibe und Arbeit genug gebracht, benn jest mit Leib und Seele Landwirt, suchte er biefen neuen Beruf bon ber Pife auf zu erfernen.

heute nun trat er abermals bor Bertrud, schaute ihr tief in die glückfrahlenden Augen, und schlicht und ehrlich fam es über feine Lippen:

"Liebes Trudchen, daß wir uns lieben, weiß hier im Schloß schon lange jedes Befen, tropdem wir es uns nie gesagt haben. Und ich durfte zu dir nicht babon reden, benn mein wildes Berg follte erft noch eine lette Probe ben bestehen. Die Probezeit ift um.

Beute weiß ich, daß ich nie im Leben eine andere lieben konnte, als bich, meine Gertrub. Du ftebft fo boch über mir, bu tennft meine Bergangenheit. Sage es mit ehrlich, getrauft du dich bennoch, mein Weib zu werben?"

Und Gertrud hatte den Mut, wie fie errotend ein-

he 30 alt

mi

Bri

≅ai nan auf aber Uchi

rafft

Handung and, bag bei bam leuten Mouftog beutschor Besfreitfrafte nicht bie Beichiefung ber Rufte bie Sauptfache gewesen sein bürfte, sonbern ber Angriff habe bermutlich nur ben 3wed gehabt, bie Tätigfeit ber beutschen Minenlegerflotte gu beden ober gu berichleiern. Die große Ungabl der nach der Beichießung bon Scarborough burch Minen berurfachten Schiffsuntergange zeige jebenfalls, bag bie englische Schiffahrt in fischit fritischer Beije erschwert werde. Wenn auch noch keine offiziellen Angaben über die Berlufte Englands burch bie Minen borlagen, fo burfe man bodi bie Bahl ber berlorenen Schiffe mit über 100 annehmen, und ihr Wert und ber ber Labung tonne auf 30 bis 40 Millionen Bfund (600 bis 800 Millionen Mart) geidagt werben, jumal mehrmale Dampfer burch Minen bernichtet wurden, beren Ladung allein einen Bert bon über givei Millionen Pfund hatte. Dagu tamen bie burch bie "Emben" berurfachten Berlufte, Die mit 80 bis 100 Millionen Mart gu beranichlagen feien und hunderte bon Millionen Schaben burch bie Tatigfeit ber beutichen Rreuger und Silfstrenger. Alles in allem feien bem englischen Sanbel mohl weit fiber 2 Milliarben Berlufte entftanben. Das Blatt forbert jum Schlug die Regierung gu Dagnah men auf, um das bieber 6000 Dann gablende Minenlegerforpe auf 10 000 au bringen.

+ Danbar. Mus Goburg wird gefchrieben: Giner Unwegung des Schulrate Dr. Lot folgend, ließen gu Beifnachten bie Schulfinder aus ben toburgijden Sandftabten und Ofrfern ben in den hiefigen Lagaretten untergebrachten Bermunbeten und Pflegern - einen 350 Perfonen - ein echt toburgifches Beiertagsgericht: Canfebraten und Mige, bereiten. Die Rinber und ihre Lehrer ichieften bem Roten Rreuge gu biefem 3wede 118 Ganfe und 150 Mart in bar, das Ergebnis ihrer Gelb- und Raturalienjammlung. Und bie Eltern gaben noch bagu Butter und Gier, Safen, Subner und Rindfleifc, Rartoffeln und Gemufe.

22 Soldatengraber in Frankreich. Wie Berr Realichullehrer Laafe in Savelberg mittellt, ift fein Cobn bei Beginn bes Rrieges nach einer Studienreife burch Gubfrantreich gefangengenommen worden. Auf feinen vielen Leibens. stationen ift er auch nach Brive gefommen. Dort hat er abfeits ber Etrage Graber beuticher Golbaten gefunden, die bort im Lagarett geftorben find. Er bittet nunmehr, die Ramen ber bort Beftatteten gu berbifentlichen, ba bie Angehörigen bon ihnen fonft wohl niemale etwas erfahren werden. Bir tommen biefem Grinchen gern nach. In Bribe liegen banach folgende bentiche Colbaten begraben: Barbe Willt, 77. 3nf. Reg., Rebern Otto, 2. Garbe-Reg., Gager Ernft, Unteroff., 2. Garbe-Reg., Stoll Otto, 100. Erenadier-Reg. Fröhlich?, 3. Garbe-Reg. Rielhorn Bern-hard, 79. Inf. Reg., Kühn Aug., Sergeant, 1. Art.-Reg., Müftige Heinrich, 16. Inf.-Reg., Blaas Johannes, 3. Garbe-Reg., Schönrod Ang., 77. 3nf.-Reg., Wilfe Beinrich, Gerg., 3nf.-Reg., Coneiber Paul, 179. 3nf.-Reg., Bifchel Walter, 77. 3nf.-Bleg., Donat Mag, 2. Grenabier-Reg. Den Ramen bes gleichfalls bort beerbigten Offigiere hat ber Ginfender leiber nicht entziffern tonnen. Der Ort Brive liegt an ber Gifenbahnlinte Bimoge-Touloufe.

Vermischtes.

:: Rafurmunder. Bekanntlich hat die Bewegung fitr Seimatichun, bie bon Jahr gu Jahr immer größer wird, auch die Erhaltung alter Baume in ihr Programm aufgenommen. Und bas ift richtig! Denn es gibt feine ichoneren Raturbenkmaler als glie Baume. Das merft man erft so recht im Flachland. Die große, oft bügellose Ebene ericheint gang reiglos, wenn nicht Baumanlagen fie berfconern, und erft alte Baume machen fie ein wenig ibhllifch. Leiber werben alte Baume bon ben Landleuten felten geachtet. Gie betrachten jeben Baum nur ale niliblich, wenn er ihnen Ruts und Brennhols liefert. Daher tragen fie kein Bebenken, ihn gu fallen, wenn er einige Jahre gestanden hat. Und doch, was erzählen uns nicht alte Baume, mögen fie einzeln freben ober eine Allee bilben! Generationen find unter ihnen gewandelt, einzelne Familien und Menichen haben Glud und Unglud in ihren

Beffatton erlebt. Jober eingelne alte Saum gleicht ginem großen Buche, bas auf jedem einzelnen Blatt eine Lebensgeschichte barbietet. Ja, jeder alte Baum bilbet gewiffermafen eine Geschichte bes Dorfes, ber Stadt und bes Landes. Aber nur der finnige Naturfreund berfteht in biefem lebendigen Geschichtswert gu lefen. Ach, waren boch alle folche Raturfreunde! Dann würden wieder alte Baume mehr geachtet, beilig gehalten werben. Bebes Bemeinwesen, jede Familie, ja jeber einzelne wurde bann ftols barauf fein, hundertjährige Baume aufweisen gu Winnen. Aber mit dem Ginn und ber Freude für Die herrlichften Raturbentmaler ift es, wie ichon bemertt, ichlecht beftellt. Daher muß bie heimatschupbewegung energifch bafür eintreten. Gie fann es aber nur, wenn fie bon den Behörden fraftig unterftitt wird. Bejonders die Landrate follten für den heimatichut nachhaltig eintreten und die Gemeinden dagu auffordern und anhalten. Dies ift umfo notwendiger, ale es bie Gemeinden in diefer Begiehung febr oft an bem guten Billen feblen laffen. Auch Die Schule muß für ben Beimatichut wirten, indem fie in ben Bergen ber Rinder ben Ginn für die Berrlichfeiten ber Ratur belebt und ftaret. Denn wenn erft jeber in ber Freude an ber einfachen Matur aufgeht, werben auch alte Baume hochgeichatt werben.

:0: Wunich eines Baren. Der Friede ift nach Unficht eines ruffifchen Raifers bas erfte Beburfnis ber Menfcheit. Befanntlich war bor 100 Jahren bie Sauptfindt unferer Berbiinbeten ber Ort, wo über bie Rengeftaltung ber europäischen Staaten beraten wurbe. Wenn indeifen ein Uneingeweihter bas ichone Bien betreten batte, fo hatte er glauben muffen, bag alle in ber Ctabt Befind. lichen andichlieflich bem Bergnügen lebten. "Der Rongreß tangt gut, aber er fommt nicht vorwärts", lautete baber ein darafteriftifches Bitwort bes Fürften bon Ligne. Daß man über bie Schwelle bes neuen Jahres binübertangte, war unter biefen Umftanben felbftberftanblich. Grafin Julie Bidh, die wegen ihrer Aehnlichfeit mit ber Ronigin Luife bon Friedrich Bilhelm III. ausgezeichnet wurde, hatte die Ehre, die Monarchen und die bornehmften Mitglieder bes Rongreffes in ber Splbesternacht bei fich gu feben. Raifer Allexander führte mit ihr die Polonaife an; mitten hinein flangen die gwolf Schlage ber Mitternacht. Graffin Bidh brachte ben Toaft aus, indem fie fich mit folgenden Worten an ben Baren wandte: "Bie gliidlich bin ich, Str, als erfte einem fo großen Monarchen Bünfche für bas neue Jahr bargubringen. Erlaube mir Ew. Majeftat bemnach, bie Firiprecherin gang Guropas für bie Aufrechterhaltung bes allgemeinen Friedens und ber Ginigfeit aller Bolfer fein gu burfen." Der Bar borte bie Borte ber fconen Grafin febr bulbreich an und erwiberte, "bag

all fein Soffen und Bunfchen babin ginge, bies erfefinte Biel gu erreichen, und wie ihn fein anderes Opfer gu teuer fein werde, um einen Frieden zu besestigen, welcher bas erfte Bedürfnis ber Menichheit fei."

Linoleum ale Bagillentoter. Linoleum befitt nach ben Untersuchungen Bitters, fiber bie ber "Bhrometfens" berichtet, eine beachtenswerte feimtotente Wirfung, die im Gebrauche mehrere Jahre anhalt . . . Auf Linoleum aufgebrachte Staphhlotoffen, Tuphusbazillen und andere als widerstandsfähig befannte Rrantheitserreger wurden in einem Beitraume bon 24 Stunden bollftanbig abgetotet, und ftart begangene, mit Linvleum bededte Gugboden, erwiesen fich am anderen Tage, bor ber erneuten Bruugung, feimfrei. Feuchtes Abtvijchen bes Linvleumbelages erhöht bieje befondere für Grantenbaujer, Schulen, Schlafzimmer ufw. wichtige Eigenschaft bes befannten, fcon wegen feiner Fugenlojigfeit bigienifch wertvollen Bobenbefleibungsftoffes. Db die feimende Wirkung bes Linoleums auf bas Linogyn, die Berbindung des im Linoleum enthaltenen Leindle mit bem Luftfauerftoff auf die bem Leinölftrath gur Beichleunigung feiner Erhartung guge este Bleiglatte gu-rudguführen ift, ericbeint noch nicht gang getiart. Babricheinlich wird fich eine abaliche Wirkung wie bei Linoleum auch bei holgfujboben erziefen laffen, wenn man fie mit Beinolfirnis tranft ober fie mit in Terpentinol geloftem Bache bohnert, benn auch bas Terpentinol befitt eine ftarte, batterienfeinbliche Birfung

- Euter. Wenn eine Ruh frant: ober feb'erhafte Mild gibt, jo ift auch bas Enter gründlich gu unter uchen und bas Melfen gu fontrollieren. Rithe, die Emerinoten, Boden, Entzündungen ufm. befigen, muffen ftete gulebt gemolten und einer fachberftanbigen und forgfältigen Behandlung unterzogen werben. Gerade die besten Mildfiffe mit hochentwideltem Guter leiben leicht an entgundlichen Euterfrankheiten, und wenn ba nicht gut aufgeraßt wird, bleiben leicht Berhartungen und Berftopfungen gurud, welche bie Leiftungs abigteit für bie gange fernere Rupbauer herabiegen. Go haben gutveilen empfinbliche Striche bie Reigung, entzündlich und baburch riffig zu werden, und bie Rühe wollen sich bann nicht melfen laffen. Solche Striche beilt man bann burch Abwaschen mit lauwarmem Seifenwaffer und burch Beftreichen mit Bunbfalbe ober Bintoitriollojung.

(*) Pflege. Den Bahnen wird immer noch in nur feltenen Fallen bie nötige Aufmertfamteit gewiomet und boch ift biese mindestens ebenfo wichtig, ja weit wichtiger als bie tägliche Reinigung ber Sande und bes Gefichts. "Gut gefaut ift halb berbaut", bacum ift es unbedingt notwendig, alles gu tun, was die Babne bis ins hohe Alter tonfervieren tann.

Karte zur Verbreitung des Islam

cute wugte fie, daß er es ernft meinte, kannte fie ihn ja nun boch als einen burch bes Lebens Flammenglut geläuterten Dann, bem fie felfenfest bertrauen burfte.

Mis bann Fran Ludwig wieber ben Zannenbaum gefchmudt, ba jegneten treue Baterhanbe ein gludliches Brautpaar, und Jubel erfüllte bes alten Schloffes Gallen, wie fie ihn feit Jahrhunderten nicht eriebt.

Heinrich Hargels Werk.

Loftor Beinrich haegel murbe an bas Sterbebett feines Baters gerufen, ber ihn jum Teilhaber feiner Fabrit ernannte, bamit er bem etwas leichtfertigen Bruder Bubwig auf die finger feben fonnte. Beinrich haegel wollte einmal Briebe, bie Frau feines Brubers heirnten. Leptere aber gog ben lebensluftigen Bruber Lubivig bor.

Toftor Daegel berfehrte nur mit feinem Freunde

Achim im Saufe des Rates Braceller.

Strenge Berren regieren nicht lange. Und auch der gestrenge herr Binter mußte flein beigeben und ließ es fich gefallen, daß ein gelinder Gudweft Brobe ben weißen Mantel ber Groe zernagte und zerfepte.

Um bieje Beit wars. Lubwig hargel fühlte fich gar nicht wohl. Er lag oft ben gangen Zag gu Bett, nur bes Abends

mir raffte er fid auf und ging jum Rlub. Gines schönen Tages tam er heim und erflarte, er wolle an die Riviera fahren. hier hielt er's nicht länger aus, mit feiner Grantheit wurde es immer fchlimmer.

Gein Borhaben führte er auch bald aus.

Erft follte Friede mit ben Rinbern mitfahren. Doch ba wurde Otto bon ben Majern befallen, und nun mußte Ludwig allein reifen.

Er war nun wieber merfwurdig frifch und munter, bon feiner Krantheit mertte man nicht mehr biel. Friede wartete darauf, daß er fie auffordern wurde, ihm nachgu-

Doch feine Ubreife gestaltete fich fo haftig, bag er gang und gar barauf bergaß.

Ter Doftor jog nun wieder in bas Sans feines Brubers; Friede hatte ihn fo bringend barum gebeten, bağ er es nicht gut abichlagen tonnte. In lepter Beit war ein Ingenieur angestellt worden, und dieser nahm Beinrich haegel einen Teil der Arbeit ab.

Co tonnte ber Dottor wieder bie und ba einen Rachmittag ben Studien widmen.

Friebe fchloß fich enger an Bracelers an, und er be-

gleitete fie manchmal gu feinen Freunden.

Ludwig lieft nur wenig bon fich horen. 216 und gu fandte er eine Anfichtstarte, bas mar alles. Mit ber heimfehr hatte er es auch nicht besonders eilig. Es war icon Mitte Mai, und boch lebte er noch immer

Run, heinrich bermifte ifn nicht fonberlich. Das Geichaft ging auch ohne ihn gang gut, er befilmmerte fich ja für gewöhnlich auch nicht barum.

Dofter haegel las bie Zeitung. Die Rachrichten aus aller Welt intereffierten ihn nicht ftart. Gine Rotis aus Berlin jedoch fiel ihm auf: Das Banthans Mimler war falliert, ber Inhaber war ge-

flüchtet. Zwifden Attiben und Baffiven war eine Minus-Differeng bon gwei Millionen Mart.

heinrich haegel ließ bas Blatt erschroden finten. Mümler! Das war ja ber Mann, mit bem Lubwig fich abgegeben, bem er fein Bermögen anbertraut hatte. Das war nun ficher rettungslos berloren. Er eilte fofort gu einem Rechtsanwalt und gab ihm ben Auftrag, in Berfin telegraphifch Erfundigungen eingusiehen.

Dann ging er gu Friede und bereitete fie mit aller Borficht auf die Möglichkeit eines brobenden Berluftes

Cie öffnete unberguglich Ludwigs Gelbichrant. Rach langem Suchen fand fie einen Tepoftenichein über breihunderttaufend Mark. Auch Wertpapiere und Aftien fanben fich bor, aber nicht jene, in benen ursprunglich bas Bermögen angelegt war, sondern Spekulationswerte zweisel-

In einer Rafette lagen allerdings auch Aftien bes Sanfeniden Unternehmens.

Ter Dofter erbat bon Friede die Erlaubnis, die Ungelegenheit in die Sand nehmen gu dürfen.

Er ließ alsbald ein Telegramm an Ludwig abgeben und teilte ifim mit, daß infolge Bujammenbruche der Dumlerichen Bank feine fofortige Rücklehr unbedingt erforderlich

Er felbft reifte nach Berlin, um gu retten, was noch zu retten war.

Das Ergebnis ber Berliner Reife war febr ungunftig. Bei der Rudfehr überraschte er Ludwig im Privatfontor. Ein Revolber lag auf dem Tifch.

(Fortjehung folgt.)

gentivee

nas Me

n ange-

n Flug-

bagegen

glänber

haben.

rt, bağ

omben

glischen

en luor-

dürften

t toors

rgebnis

vie jehr

wentg

fatho-

berholt

ret ift,

c Land

e Deff

ich ab-

r beut-

merden

fir mit

peraus-

dimere

ody gu

ie Gr.

it jest

gelöft.

ich an

eigent-

ranate

Meiser

tijchen

hijden

ditton.

be bon

nd -

Emp.

iment,

Deere

Tonale e, dan

puriet-

Reb:

Perpeta

die em

gerra. omocle tichen

rigieit

nillen

euern.

arine-

igenen ampf-

hiffen

einem

ejamt

HILLO, nacht, ntiar mmel tär'!" haben tejem

centre. tönen tellen

racht. tejen e ibr brlich

r im s nie eben,

ndere bods en ?" cine

Leonhard

Unser

Inventur-Ausverkauf

beginnt



Friedrich Exner

Wiesbaden, Neugalle 16.

Ferniprecher 1924. empfiehlt in guten Qualitäten:

Bemden — Unterhosen

Socken

Strümpfe

Bosenfräger - beibbinden Pulswärmer.

Bekanntmachung.

Laut Beichluß bes Auffichtsrates und Borfanbes ber hiefigen Spar- und Darlehnstaffe follen an bie Ungehörigen ber im Gelbe ftebenben verheirateten Ditglieder und Spareinleger unferer Genoffenschaft je 5 Ctr. Brifets unentgeltlich abgegeben werden. Die betreffenden Angehörigen werben um gefl. Melbung bis jum 10. b. Mits. erfucht.

Anmelbungen nehmen jederzeit bereitwif 't ent-gegen die herren: heinrich Merten, Abolf Be Rarl Karl Born, Ernst Quint, Hoch. Theod. Reinen Rarl

Ulrich, Rarl Wintermeger. Spar- und Darlehuskaffe, e. G. m. u. S. Erbenheim.

Der Borftand.

Holz-Berfteigerung.

Montag, ben 11. Januar bs. 38., pormittags 10 Uhr anfangend, werden im Nauroder Gemeindewald, Diftr. "Röpfchen" an Ort und Stelle versteigert:

127 Rm. Eichenscheit, Eichenfnüppel, 1515 Stiid Wellen, 122 Rm. Buchen-Scheit, Rnüppel, 1660 Stüd Bellen. Anfang an Holsstoß Nr. 64. Naurod, 5. Januar 1915.

Der gurgermeifter. B.: Belg, Beigeordneter.

Dinonotton

Rauch- und Kautabak Rauch-Utensilien Papier., Schreibwaren und Schulartikel

empfiehlt

Ugarrenhaus A. Beysiegel

Frantfurterftr. 7, Ede Sintergaffe.

😑 Liehesgahen für unsere Krieger im Felde 😑

Enthaltenb: 24 Caffen warmer Getranke Raffee, Tee, Ratao, Chotolade, Bouillon, Buder, Pfeffermung zc.

Ginfach burch llebergießen mit heißem Baffer jum Benuß fertig! - Gine große Freude und Erquidung für unfere Rampfer.

Mieberlage bei :

Heh. Schrank.



Der Bereinsbienerbienft für 1915 foll im Bege fdriftlichen Ungebots vergeben werben. Forberungen find bis gum 10. b. Dits. bei bem Borfigenden eingu-

Der Borftanb.



Samstag, ben 9. Januar 1915!

General-Versammlung,

Tagesordnung:

Jahresbericht über bas abgelaufene Bereinsjahr.

Raffenbericht.

Entlaftung bes Borftanbes.

Bergebung bes Bereinsbienerbienftes.

5. Berichiedenes.

Dierzu merben familiche Mitglieber eingelaben unb bringend gebeten, ju ericheinen.

Der Borftanb.

hochprozentige Bare; Flascheninhalt 1/4 Liter. Lieferant Beinhändler herr Angust Born-Biesbaden. Berfandfertig in solider Padung du 9 Pfg. per Karton Sauptnieberlage bei:

Franz Hener.

Borausbestellungen erbeten unter Buficherung prompter Musführung.

Morgen Freitag Nachmittag von 2 Uhr ab wird bas Gleifch eines



bas Pfb. ju 80 Pfg. ausgehauen. Beinrich Merten, Sochheimerftraße.

heißt bie neur Cigarre für unsere Krieger im Feld-a Stild 10 Pfg, 50 Stild-Badung 4.80 Mt., sowie alle anberen Sorten Cigarren und Cigaretten in be-fannter Qualität empfiehlt.

Hoh. Schrank.

Reldfalat

au pertaufen. Gartuerei Gritfchte.

2 Mädchen

aus ber Rhon fuchen Stellung. Rah. im Berlag.

Einlegschweine

zu taufen gefucht. Rab. Inferaten-Unnahmeftelle v. 23. Stäger.

Schöne

4Zimmerwodnung

Bahnhofftr. 4, part. mit Riiche, Bab und Bubehör event. auch Pferbeftall und Remife per 1. April 1915 au verm. Rah.

Reugaffe 2.

Ein großes

leeres Zimmer

und 3 möbl. Bimmer fof. zu verm.

"Naffauer Sof".



Für unsere Soldaten im Feld

Teetabletten, Raffee- unb Bouillonwarfel, Fleifchfaftpaftillen, Sauerftoff- und Mentholplägchen,

Durftlofdende Baftillen, Baffeln mit erfrifdenden Füllungen — verfandfertig Tabat, Cigarren, Cigaretten empfiehlt

Wilh. Stäger, Drogerie.

NB. Leere Feldpoftbrieftartons in 8 verich. Sorten, fomie Felbpoftbeutel gum Berfand von Bollfachen.

Total-Husverkauf wegen Weging.

wegen Weging.
Samtliche Sami, Belbel, u. Filghüte werden zu ganz billigen Preisen verlauft. Flügel und Jantafie von 10 Pfennig an. Schwarze u. weiße Straußfedern und Bander zum Garnieren zu außergewöhnlich billig. Breifen. Große schwarze Straußfedern Wert bis 4 M., jest 1.96 M. Alle mögl. handarb., wie Bettwandichoner, schone lleberhandtücker, Decken, Lablettbocken in Kreuzund Sincflich, sowie moderne Sosa-Kissein u. andere zu faumend Sofa-Kissen u. andere zu staunend billigen. Preisen. Solange Borrat ichwarze Strickwolle 10 Lot 58, 68, 78 und 88 Pfg. Einzelne Unterjacken zu 96 Pf. Dandgestrickte Kopftücker, Stauchen, Seelenwärmer u. Dandschübe zu jehr billigen Preisen. Spipen, Einfage und Wasichbörden Mrr. v. 3 Pfg. Bestere Spipen weit unter Preis. Krawatten spottbillig zu 5, 10 u. 20 Pf., leinens herrentragen zu 15, 20 u. 25 Pf Sofa-Riffen u. andere ju ftaunenb

neumann Wwe. Wiesbaden, Buifenftraße 44. neben Refibengtheater.

Socken, Unterzeuge und

für ins Feld, fowie Ropf-fcuber, Buls- u. Aniewarmer, Suffchlüpfer.

Esslinger Strumpfgarne erhalten Gie preismert bel

Jakob heilbrunn, Grbenheim.

1 Zimmer u. Kuche

Bu vermieten. Gartenftr. 12, part.